

# **muk-publikationen 70**



Franz Haider  
Josef Strauß  
Matthias Wörther

## **Kurz und gut 2**

**Zwanzig Filme für Schule,  
Bildungsarbeit und Pastoral**



ISSN 1614 - 4244

## Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Peter Beer  
Kapellenstraße 4  
80333 München

Verantwortlich:  
Dr. Matthias Wörther  
Fachbereich 5.2.3.2  
medien und kommunikation  
Dachauer Str. 50  
80335 München

[www.m-u-k.de](http://www.m-u-k.de)

November 2018

Bildnachweis: Screenshots

UID-Nummer: DE811510756



muk ist eine Einrichtung des Erzbischöflichen Ordinariats München



## **Alter - Von Null auf Hundert**

(DVD 4702614 / Download)

*Dokumentarfilm, 30 Min, fbg,  
Deutschland 2016*

### **Inhaltsangabe**

Was bedeutet das jeweilige Lebensalter für den Einzelnen, welche Themen spielen gerade eine wichtige Rolle und welche Erwartungen knüpfen sich an die Zukunft? Die beiden Filmemacherinnen zeigen über hundert Personen im Alter von 0 bis 100 Jahren in ihrem Alltag und lassen einige auch zu Wort kommen. Aus der Verschiedenheit der Protagonisten und ihrer Lebenssituation formt sich so der Eindruck eines kompletten Lebens, eines geschlossenen Lebenskreises von der Geburt bis zum Tod.

### **Schlagworte**

Alter, Biografie, Selbstfindung, Beruf, Biografiearbeit, Familie, Generationen, Gesundheit, Glaube

### **Besprechung / Empfehlung**

Was bringt eigentlich zwei junge Regisseurinnen einer Filmhochschule dazu, einen Film über das Alter zu machen? Die Idee zum Film, sagen die beiden, kam ihnen bei einem großem Familienfest in Südtirol, bei dem vier Generationen deutlich machten, wie unterschiedlich die einzelnen Phasen und Situationen im Leben sein können. Das fiel ihnen auf und reizte zu einem Film. Entstanden ist ein filmischer Lebensfluss von der Quelle bis zum Meer, von der Geburt bis zur Erwartung des nahen Todes: Momente, Situationen, Erfahrungen, Befürchtungen oder Sehnsüchte in den verschiedenen Lebensaltern.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film bietet für alle Altersgruppen ab 10 Jahren eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten, sich mit den Themen Alter, Älterwerden, Leben o.ä. auseinanderzusetzen. Es geht um Vergangenheit, Jetztzeit und Zukunft. Die Einschätzungen sind, je nach Protagonisten, sehr unterschiedlich: Für einen 10-Jährigen wäre das schönste Lebensalter das Rentenalter, weil man Zeit hätte und tun könnte, was man wolle, ein 50-Jähriger macht sich über seine ersten Zipperlein lustig und eine 90-Jährige räumt abends vor dem Zubettgehen immer die Wohnung auf, weil sie nicht weiß, ob sie morgen noch aufwachen wird.



## **Ein kleines Geheimnis**

(DVD 4702188 / Download)  
*Kurzspielfilm, 21 Min, fbg,*  
*Tschechien 2013, OmU*

### **Inhaltsangabe**

Ein Jugendlicher, der schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert wird, erzählt der Polizei eine Lügengeschichte. Er ist nämlich nicht von drei Roma zusammengeschlagen worden, wie er behauptet, sondern fiel bei einer unbedachten Aktion nach einer Party von einem Treppengeländer, weil er seine Freundin beeindrucken wollte. Als die Medien seine Geschichte aufgreifen und politisch ausbeuten, steht er vor einer Gewissensentscheidung.

### **Schlagworte**

Lüge, Wahrheit, Gewissen, Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, Medien, Medienwirkung, Öffentlichkeit, Medienpädagogik

### **Besprechung / Empfehlung**

Toms Treppensturz ist ein Unglücksfall. Er gerät durch ihn in ein Dilemma, weil er seiner Mutter

hoch und heilig versprochen hatte, während ihrer Abwesenheit keine Leute einzuladen. Aber genau das hat er getan und müsste es ihr gegenüber jetzt zugeben. Stattdessen flüchtet er sich in eine Lüge, die glaubwürdig wirkt, weil sie die unterschwelligen und offenen Vorurteile der Gesellschaft bedient. Als er seine Geschichte auch noch einem Fernsehteam erzählt, wird sein Fall öffentlich. Es bilden sich Unterstützerguppen, eine Facebookpräsenz entsteht und eine Rockband erinnert bei einem Konzert an seinen Fall. Der Gewissensdruck wächst. Auch seine Freundin drängt ihn, endlich die Wahrheit zu sagen. Am Ende setzt er dazu an, sich seiner Mutter zu offenbaren. Ob er es wirklich tut, bleibt offen.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film erlaubt durch seine intelligente Konstruktion eine differenzierte Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen. Besser kann man den Luther zugesprochenen Satz: "Lügen sind wie Schneebälle. Je länger man sie rollt, desto größer werden sie" und dessen Aktualität für eine moderne Mediengesellschaft kaum illustrieren. Die vom Katholischen Filmwerk als PDF beigefügte ausführliche Arbeitshilfe von Manfred Karsch bietet hierzu methodische Anregungen, ergänzende Materialien und durchdachte Arbeitsblätter.



## **Fabrizios erstes Mal**

(DVD 4702540 / Download)  
*Kurzspielfilm, 17 Min. fgb,  
Argentinien 2015*

### **Inhaltsangabe**

Für Fabrizio und seine Freunde gibt es gerade kein wichtigeres Thema als Freundinnen und erste sexuelle Erfahrungen. Fabrizio ist sich sicher, dass mit seiner Freundin Nadja bald der richtige Moment dafür gekommen ist. Die passende romantische Location dafür muss aber noch gefunden werden. Zu Hause wäre man sicher nicht ungestört. Deshalb richten Fabrizio und seine Freunde ein ausrangiertes, an verborgenem Ort abgestelltes Auto als kuscheliges Liebesnest ein. Alles ist bis ins kleinste Detail vorbereitet fürs erste Mal. Zunächst läuft es perfekt. Als aber unerwartet Fabrizios Eltern dazu kommen, nimmt das Stelldichein ein jähes Ende. Für Fabrizio und Nadja heißt es weiter zu warten.

### **Schlagworte**

Sexualität, Pubertät, Liebe, Zärtlichkeit, Achtsamkeit, Freundschaft, Jugend, Eltern, Erziehung

### **Besprechung / Empfehlung**

Für einen pubertierenden Jugendlichen wirken die sinnierenden Gedanken des Hauptprotagonisten an manchen Stellen fast etwas zu reif und abgeklärt, mitunter beinahe poetisch. Faszinierend ist die Leichtigkeit und die humorvolle Bearbeitung des Themas, ohne ins Lächerliche abzugleiten. Aus der von Achtsamkeit und Zärtlichkeit geprägten Begegnung von Fabrizio und Nadia ist herauszulesen, dass Liebe und Sexualität einen geschützten Rahmen und Zeit brauchen und dass gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme gute Voraussetzungen sind.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Sexualität, Liebe und Freundschaft sind besonders im Jugendalter mit herausfordernden Entwicklungs- und Reifungsaufgaben verbunden. Der Film gibt ein humorvolles und lebensnahes Beispiel, wie diese Lebensfragen für Jugendliche gemeistert werden könnten, Rückschläge und Schwierigkeiten mit einbezogen. Für Jugendarbeit und Schule finden sich ausgezeichnete Impulse, um sich den genannten Themen zu nähern und sie wertebildend zu vertiefen.



## **Find Fix Finish**

(DVD 4702511)

*Kurzspielfilm, 20 Min, fbg,  
Deutschland 2017*

### **Inhaltsangabe**

Bevor Bilder zu sehen sind, erklärt eine weibliche Stimme Abkürzungen militärischer Fachbegriffe. Die folgenden Drohnenaufnahmen zeigen Gebäude, Siedlungen, Landschaften, Straßen und Menschen distanziert von oben. Unterlegt (bzw. Untertitelt) sind die Aufnahmen aus der Luft mit Tonmitschnitten aus Interviews, die mit ehemaligen Drohnenpiloten geführt wurden, die in Afghanistan und im Jemen im Einsatz waren. Sie geben Einblick in ihre Aufgabe und ihre Erfahrungen, was es heißt, Menschen aus der Entfernung zu beobachten und per Knopfdruck zu töten.

### **Schlagworte**

Krieg, Überwachung, Ethik, Töten, Voyeurismus, Macht, Technik, Datenschutz, Digitalisierung, Drohnen

### **Besprechung / Empfehlung**

Die Bilder des Films für sich genommen zeigen ästhetisch ansprechende, mit Kameradrohnen in Europa gedrehte Aufnahmen. In Kombination mit den Interviewtexten der Drohnenpiloten, die für militärische Geheimdienste gearbeitet haben, vermitteln sie jedoch den Eindruck, live dabei zu sein bei Aktionen, die letztlich der Tötung von Menschen dienen. Finden, Fixieren, Beenden. Ein Horrorszenario: Die Piloten beobachten aus der Distanz und haben doch distanzlos voyeuristisch Einblick in intimste Momente ihrer „Ziele“. Diese werden nicht als Menschen wahrgenommen, sondern sind reduziert auf erfassbare SIM-Cards und letztlich Nummern. Das Töten geschieht aseptisch, die Mörder machen sich nicht die Hände blutig. An den Bildschirmen und „Joysticks“ – welche Ironie – erleben die Drohnenpiloten teilweise ein „überwältigendes Machtgefühl“. Dagegen ist Orwells Fiktion vom „Big Brother“ Kinderkram.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Die Altersfreigabe erst ab 16 ist angesichts der verstörenden Wirkung des Films berechtigt. Der Impulsfilm wirft wichtige ethische Fragestellungen bezüglich des Einsatzes militärischer Technik auf und ist für eine Auseinandersetzung damit in Schule und Erwachsenenbildung außerordentlich geeignet.



## **Geschnitten**

(DVD 4702507 / Download)  
Kurzspielfilm, 12 Min., fbg,  
Deutschland/Schweden 2015

## **Inhaltsangabe**

Eine Gruppe Kinder verbringt einen heißen Ferientag im Schwimmbad. Auf der Wasserrutsche bilden sie Ketten. Doch ein Junge kann die Kette nicht halten, sie reißt. Von den anderen dafür verantwortlich gemacht, wird er aus dem Spiel der Kinder ausgeschlossen. Der Ausgegrenzte findet im Schwimmbad eine Rasierklinge und steckt sie, um sich bei den anderen zu rächen, an einer undichten Stelle von unten in die Wasserrutsche. Als dem Jungen nach einiger Zeit bewusst wird, welches Unheil er anrichten könnte, will er seinen Fehler korrigieren. Doch schafft er es noch rechtzeitig bevor sich jemand verletzt?

## **Schlagworte**

Mobbing, Streit, Rache, Konflikt, Gewissen, Schuld, Reue, Versöh-

nung, Außenseiter, Umkehr, Freundschaft

## **Besprechung / Empfehlung**

Ein schöner Tag im Schwimmbad. Alle haben Spaß, bis einem ein Missgeschick passiert. Er darf nicht mehr mitmachen. „Na warte! Das kriegen die zurück und zwar so, dass es weh tut!“ Eine Rasierklinge, die in der Rutschbahn steckt. Schon der Gedanke daran lässt schauern. Der Film lenkt die Gedanken genau da hin, sich vorzustellen, wie ein unbeteiligtes Kind sich an der Klinge schneidet und schwer verletzt. Wie in einem Krimi wird Spannung aufgebaut und alles scheint auf eine Katastrophe zuzulaufen. Den Machern des Films gelingt es aber auch sehr gut zu zeigen, wie es in dem Jungen zu arbeiten beginnt und er sich letztlich daran macht, seinen Fehler wieder gut zu machen.

## **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Die Lebensnähe und der Spannungsaufbau des Films liefern ausgezeichnete Impulse zur kindgerechten Auseinandersetzung mit Themen wie Kameradschaft, Streit, Rache und Gewissen. Der Film ist für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren in (Religions-) Unterricht, Katechese (z. B. zum Thema Beichte) oder Gruppenstunde hervorragend geeignet.



## **Head over heels - Hals über Kopf**

(DVD 4701983 / Download)

Trickfilm, 11 Min., fbg,

Großbritannien 2012

### **Inhaltsangabe**

Nach langer Ehe haben sich Walter und Madge auseinandergelebt. Er wohnt auf dem Boden und sie an der Decke. Als Walter ein lange verloren geglaubtes Hochzeitsandenken findet, versucht er, die alte Romanze wieder zu entfachen. Aber so einfach ist es nicht, die verschiedenen Lebenswirklichkeiten wieder zusammen zu führen. Am Ende findet Madge einen Weg, der Gemeinsamkeit trotz unterschiedlicher Perspektiven wieder möglich macht.

### **Schlagworte**

Frauen, Männer, Liebe, Partnerschaft, Ehe, Beziehungen, Kommunikation, Rollenverhalten

### **Besprechung / Empfehlung**

Es ist ein Gemeinplatz, dass Män-

ner und Frauen in verschiedenen Welten leben und gleichzeitig eine Aussage, die sofort zu Debatten über Rollenklischees, Emanzipation, biologische und gesellschaftliche Determinanten, Gleichheit und Gleichberechtigung, Feminismus, Patriarchat und Matriarchat usw. führen kann. Scheinbar entzieht sich der Film solchen Debatten, denn Walter und Madge verkörpern sowohl das Klischee von der romantischen Liebe wie das von deren schließlicher Erstarrung in einer konventionellen Ehe. Auch ihre wiedererwachte Liebe steht letztlich im Horizont eines Standard-Happy-Ends. Die Stärke von 'Hals über Kopf' liegt in seiner Gestaltung. Ohne Dialoge, allein über die überraschende Bildsymbolik und die Musik erzählt er von den Sehnsüchten, Möglichkeiten und Abgründen der Kommunikation von Mann und Frau. Er bietet eine versöhnliche Auseinandersetzung mit den oft unversöhnlichen Realitäten.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

'Head over Heels' hat vor allem in der Erwachsenenbildung seinen Ort. Besonders geeignet ist der Film für Ehevorbereitungskurse und andere auf die Gestaltung von Partnerschaften orientierte Veranstaltungen, in denen es um Kommunikation, Beziehungen und die Bewältigung des gemeinsamen Alltags geht.



## **How long, not long**

(DVD 4702634 / Download)

*Trickfilm, 6 Min., fbg, Dänemark  
2016, OmU*

### **Inhaltsangabe**

Untermalt von einem einprägsamen Soundtrack und den bekannten Worten Martin Luther Kings entfaltet sich ein überbordender farbiger Strom von schnell wechselnden Szenen. Sie alle beziehen sich auf Ereignisse der Zeitgeschichte, die ihren Ausdruck in ikonisch gewordenen Fotografien gefunden haben. Indem der Film diese Fotografien verfremdet und in Beziehung setzt, webt er einen dichten und suggestiven Assoziationssteppich, dem man sich kaum entziehen kann.

### **Schlagworte**

Flüchtlinge, Gewaltlosigkeit, Rassismus, Intoleranz, Menschenwürde, Nationalismus, Verantwortung, Utopien, Menschenrechte, Klimawandel, Umweltschutz, Ökologie, Diskriminierung, gewaltfreier Widerstand,

Politik, Friedenspolitik, Klimapolitik, gesellschaftspolitisches Engagement, Weltethos

### **Besprechung / Empfehlung**

Die lange Reihe der Schlagworte weist bereits auf die Stärken und die Schwächen des Films hin. Seine Stärke ist seine ästhetische und künstlerische Qualität: Ein offener Text, der viele Interpretationen ermöglicht und schlüssig erscheinen lässt. Was dann aber auch seine Schwäche ist (wenn es denn eine ist): 'How long, not long' verweigert sich konsequent jeder eng geführten Didaktisierung. Er lässt sich nicht auf ein übersichtliches Tafelbild mit einem abschließenden Merksatz reduzieren und irrt schwer fassbar zwischen allen Lehrplanziele umher. Wer sich jedoch auf ihn einlässt, begegnet den Möglichkeiten ästhetischen Lernens. Kunst variiert und reproduziert nicht nur, sie öffnet neue Denkräume. In dieser Hinsicht ist der Film ein kleines Wunder.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Die vom Katholischen Filmwerk als PDF beigefügte und üppig ausgestattete Arbeitshilfe von Andreas Widman analysiert den Film bis in die kleinsten Verzweigungen seiner Assoziationen hinein und liefert eine Fülle von Anregungen, ergänzenden Materialien und weiter führenden Arbeitsblättern.



## **Ich hab noch Auferstehung**

(DVD 4702299 / Download)

Kurzspielfilm, 23 Min., fbg,  
Deutschland 2013

### **Inhaltsangabe**

Lisa und Marco kennen sich als Avatare eines Online-Videogames. Als Marco versucht, die reale Lisa zu treffen, blockt diese jedoch ab und beendet den Spielkontakt. Marco findet ihre Adresse heraus und macht sich auf den Weg zu ihr, nicht ahnend, dass Lisa todkrank in einem Krankenzimmer liegt. Die Begegnung der beiden verläuft freundschaftlich zärtlich, währt jedoch nur sehr kurz, weil Lisa in der gemeinsam verbrachten Nacht friedlich einschläft und stirbt.

### **Schlagworte**

Freundschaft, Vertrauen, Zärtlichkeit, Nähe, Krankheit, Tod, Sterbegleitung, Auferstehung, virtuelle Realität

### **Besprechung / Empfehlung**

Was in der virtuellen Realität des

Spiels möglich ist, ein sofortiger Neubeginn, geht im wahren Leben nicht. Krankheit und Sterben sind nicht durch Mausclick zu überwinden, der Tod endgültig. Das ist die unausweichliche Realität, mit der der Film zunächst schonungslos konfrontiert.

Doch auf den zweiten Blick öffnen sich im unabwendbaren Todeschicksal vielleicht doch zaghaft angedeutete Auferstehungshorizonte: Da ist die Hartnäckigkeit Marcos, der sich trotz Lisas Widerständigkeit auf den Weg begibt, ihr zu begegnen. Da ist Lisas revidierter Entschluss, sich doch auf den Besuch von Marco einzulassen. Da gibt es annähernde, neugierige Blicke, zärtliche Berührungen, spürbares Vertrauen, Nähe, Intimität, die die gemeinsame, wenn auch kurz bemessene Zeit, für die beiden zu einer echten, tiefen und bereichernden Begegnung füreinander werden lassen.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Weil emotional tief berührend, erfordert der Film intensive, gründliche Formen der Bearbeitung (s. Arbeitshilfen). Bei Jugendlichen (ab 14) und Erwachsenen kann er zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit Tod und Sterben eingesetzt werden. Ein interessanter Aspekt ist auch der Vergleich bzw. das Verhältnis zwischen virtueller und physischer Realität.



## **Im letzten Sommer**

(DVD 4701940 / Download)  
Kurzspielfilm, 15 Min., fbg,  
Schweden 2012, OmU

### **Inhaltsangabe**

'Im letzten Sommer' besteht aus sechs Episoden, die sich während des Sommerurlaubs zweier befreundeter Familien ereignen. Sie zeigen Vater und Sohn in verschiedenen Konfliktsituationen, in denen es jeweils darum geht, ob man Tiere schützen muss bzw. töten darf. Jede Episode hat einen kurzen Titel und wird mit einer Schwarzblende eingeleitet.

### **Schlagworte**

Schöpfung, Tier und Mensch, Tierethik, Gewalt, Erziehung, Dilemmasituationen, Gewissen, Medienwirkung

### **Besprechung / Empfehlung**

Der deutsche Titel lässt nicht ahnen, worum es hier tatsächlich geht. Da ist der Originaltitel ent-

schieden deutlicher: 'Animals I killed last summer'. Und tatsächlich sieht man, am drastischsten in der letzten Sequenz, wie Tiere getötet werden. Der Vater muss mit dem Spaten eine von seinem Sohn angeschossene Möwe umbringen, um sie von ihrem Leid zu erlösen. Die Titel der anderen Sequenzen des Films: 'Die Ameisen', 'Die Wespe', 'Der Flussbarsch', 'Die Maus' und 'Die Fliege' zeigen bereits, dass es um Alltagssituationen geht, die jedem begegnen können. Der Vater möchte seinen Sohn zu einem angemessenen Verhalten gegenüber Tieren erziehen, gerät aber selbst in Konflikte: Was tun mit einer nervenden Fliege? Und wie den Nagetieren wehren, die den Müll durchwühlen? Während der Sohn noch von seiner Macht über Tiere fasziniert ist, weiß der Vater bereits, dass man diese Macht nicht missbrauchen darf. Beide treffen ihre Entscheidungen und der Vater muss erkennen, wie schwierig es ist, das für richtig Erkannte umzusetzen und zu vermitteln.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film fordert heraus, erlaubt aber durch seine rationale Struktur einen sachlich-argumentativen Umgang mit emotional hoch besetzten Fragestellungen um Tierethik und die Rechtfertigung von Gewalt. Den Bildern und ihren Themen muss man sich allerdings stellen wollen.



## **Laut und leise**

(DVD 4701855)

*Kurzspielfilm, 14 Min., fgb,  
Deutschland 2012*

### **Inhaltsangabe**

In den Sommerferien treffen sich die zwölfjährige Greta und der gleichaltrige Gunnar fast täglich auf dem Abenteuerspielplatz und bauen dort gemeinsam an einer Hütte. Doch da ist so ein neues Gefühl in Gretas Bauch, das sie neugierig macht auf mehr. Beide wollen den Nachmittag bei Greta allein verbringen. Während sie sich die Zeit bis Gunnars Ankunft vertreibt, sieht sie unerwartet das erste Mal einen Pornofilm. Greta ist verwirrt und als Gunnar dann endlich kommt, ist alles anders.

### **Schlagworte**

Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Selbstfindung, Verliebtsein, Erste Liebe

### **Besprechung / Empfehlung**

Die Zeit der ersten Liebe, der ersten Schmetterlinge im Bauch war

immer schon aufregend und ist es weiterhin: Das Entdecken neuer Gefühle, Berührung und Körperlichkeit, sanftes und ängstliches Annähern oder Herzklopfen beim Denken an die geliebte Person. Die Realität ist aber heutzutage oft eine andere: 50 Prozent der 13-jährigen Jungen haben Erfahrung mit Hardcore-Pornos, Mädchen erleben ihre Frausein-Orientierung in einer Welt von Überromantisierung von Beziehungsgeschichten und Oversexed-Darstellungen von Frauen in der Werbung. Mit diesen (Vor-)Bildern und Erwartungen in den Köpfen ist die erste Liebe zum Scheitern verurteilt, der Prozess des Entdeckens wird überdeckt von realitätsfernen Fremdbildern und -erfahrungen.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Eine der wichtigen Aufgaben im Sexualkundeunterricht ist die Auseinandersetzung mit den schiefen und falschen Bildern, die in den Medien und sozialen Netzwerken zum Thema Liebe und Sexualität zu finden sind: Hier Sexualität als die Fixierung auf Kopulationsdarstellungen in jeglicher Form, dort Liebe als kaum erfüllbare überromantisierende Erwartungshaltung. Die Beziehung von Greta und Gunnar schwankt zwischen Kinderfreundschaft und Verliebtsein, Irritation und Überforderung. Wie Greta mit diesen Verwirrungen umgeht, zeigt der Film auf ganz feinfühlig Weise und fast ohne Dialog.



## **Lila**

DVD 4702655 / Download)  
*Kurzspielfilm, 9 Min., fbg,*  
*Argentinien, Spanien 2014*

### **Inhaltsangabe**

Überall, wo Lila hingeht, hat sie ihren Zeichenblock und Farben dabei. Was oder wer ihr begegnet, animiert sie zum Zeichnen. Auf diese Weise bringt sie Farbe in ihr eigenes, aber auch in das Leben von anderen. Lila hält einfach ihren Bildblock vor die Szenerie und schon ändert sich diese zum Guten. Die Kraft ihrer Farben und die Eleganz ihrer Malstriche machen die Welt schöner und helfen Lila selbst über einen schmerzlichen Verlust hinweg.

### **Schlagworte**

Fantasie, Harmonie, Glück, Sinn, Resilienz, Freude, Leid, Begegnung, Leben, Trauer, Verlust

### **Besprechung / Empfehlung**

Zunächst erscheint der Kurzfilm

wie eine Verfilmung des Lebensmottos von Pippi Lanstrumpf: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“. Tatsächlich wirken die Zeichnungen Lilas beim ersten Betrachten etwas naiv harmonisierend: Ein griesgrämiger alter Herr lächelt, eine vermisste Freundin ist plötzlich anwesend, ein streitendes Paar versöhnt sich wieder ... Spätestens bei der Szene, in der Lila sich an glückliche Tage mit ihren Eltern erinnert, zeigt sich aber, dass es um mehr geht. Lilas kreative Art, die Welt zu verändern, ist ein Versuch, konstruktiv mit den mitunter belastenden und schwer zu ertragenden Seiten des Lebens klar zu kommen. Von einer Verlusterfahrung betroffen, entwickelt sie für sich (und andere) genügend Resilienz, um mit positiver Lebenseinstellung weiterleben zu können.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film erzählt ohne Text. Die Bilder mit der verspielten Musik sprechen für sich. Ein Film zum Genießen und Entspannen. Ein Film, der zum Loslassen anregt und zu einer inneren Freude führt. Bei älteren Jugendlichen und Erwachsenen eignet sich 'Lila' aber durchaus auch dazu, über Lebenserfahrungen wie Leid, Verlust, Streit, Sinnlosigkeit, Depression ins Gespräch zu kommen.



## **MAYDAY Relay**

(DVD 4702506 / Download)  
*Kurzspielfilm, 14 Min., fbg,  
Deutschland 2016*

### **Inhaltsangabe**

Max ist mit seiner Tochter Emily auf einer kleinen Segelyacht im Mittelmeer unterwegs, als sie über Funk ein „Mayday“ empfangen – ein Boot ist in Not. Max ändert den Kurs, versucht einen Frachter zu erreichen, der vielleicht näher ist und besser helfen könnte. Schließlich befinden sich mehr als hundert Menschen auf dem havarierten Boot, vermutlich Flüchtlinge. Max selbst könnte nur einen Teil davon aufnehmen. Als klar wird, dass der Frachter nicht kommen wird, stehen die beiden vor einem moralischen Dilemma. Emily will unter allen Umständen helfen – doch Max beschließt, nicht weiter zu fahren, um ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten. Er stellt den Motor ab.

### **Schlagworte**

Flüchtlinge, Verantwortung, Gewis-

sen, Dilemma, Ethik, Humanität, Werte, Nächstenliebe

### **Besprechung / Empfehlung**

Ein Kammerspiel auf dem Mittelmeer: Zwei Personen, ein Konflikt, kein Entkommen. Reaktion der Zuschauer/innen nach dem Film: Zuerst Schweigen, denn die dargestellte Dilemma-Situation lässt sich auf den ersten Blick kaum lösen. Außerdem konkretisiert der Film häufig zu lesende Zeitungsmeldungen von Flüchtlingsschiffen, die im Mittelmeer gesunken sind. Das schockt. Dann aber entstehen Diskussionen darüber, wie mögliche Hilfen aussehen könnten, wer sich welcher Verantwortung entzieht, wie dieser Film auf die europäische Flüchtlingspolitik „übersetzt“ werden könnte und vor allem, welche eigene Haltung man in dieser Dilemma-Situation einnimmt.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Zwei Themen stehen im Film im Mittelpunkt, zum einen die Verzweiflung von Flüchtlingen, die übers Mittelmeer nach Europa zu gelangen versuchen, zum anderen eine Dilemma-Situation, aus der es keinen wirklich guten Ausweg gibt. Eine zweite DVD greift diese Themen auf und bietet eine Vielfalt von didaktischen Materialien an, die eine kreative Behandlung in der Sekundarstufe 1 zulässt.



## **Meinungsverschiedenheiten**

(DVD 4702277 / Download)

Kurzspielfilm, 5 Min., fbg,

Deutschland 2014

### **Inhaltsangabe**

In einem Gerichtssaal werden drei Personen zu den Beschädigungen in einem Fahrstuhl vernommen: ein älterer Mann, ein jüngerer Mann und eine Frau. Sie schildern jeweils aus ihrer eigenen Sicht, wie sie zusammen im Fahrstuhl stecken geblieben sind. Doch obwohl die Geschichte gleich beginnt, bewegt sie sich in sehr unterschiedliche Richtungen - denn jeder hat die Situation sowie die Gefühle der Mitbeteiligten völlig anders wahrgenommen.

### **Schlagworte**

Kommunikation, Wahrnehmung, Geschlechterrollen, Konflikte, Missverständnisse, Humor, Wahrheit

### **Besprechung / Empfehlung**

Ein Unfall, drei Zeugen, fünf Mei-

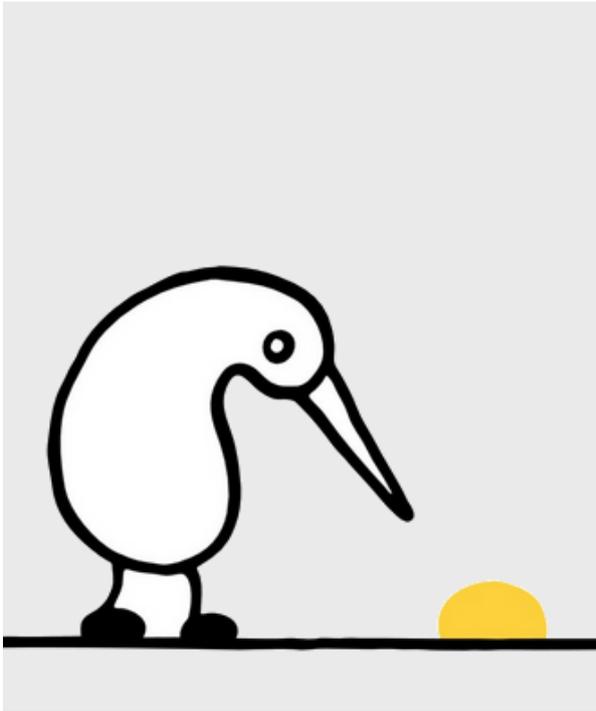
nungen: Eine Aussage, die oft als Witz gemeint ist, aber sehr gut die Grundbedingung, aber auch Problematik menschlicher Wahrnehmung deutlich macht. Wirklichkeit ist das Ergebnis individueller Interpretation und Konstruktion. Es gibt nicht DIE Wahrheit über den Verlauf der Geschehnisse, sondern diese ist immer individuell.

Das ist typisch für fast alle Kommunikations- und Interaktionssituationen und macht eine Konfliktbearbeitung oft mühsam, aber auch spannend: Wo und wie lassen sich die Sach- und Persönlichkeitsebene unterscheiden? Welche direkten und indirekten Botschaften und Erwartungen lassen sich erkennen? Was verrät die Körpersprache? Welche Beziehung von Konstruktion und Wahrheit wird deutlich?

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film bietet eine amüsante Möglichkeit, das eigene Interpretationsverhalten zu überprüfen und den Ursachen von Kommunikations- und Beziehungsstörungen auf die Spur zu kommen.

Übrigens: Der Film zeigt am Ende noch einen besonderen Gag, der den Witz der Wahrnehmungssituation nochmals zuspitzt, der aber natürlich jetzt nicht verraten werden kann, aber beim Publikum garantiert für einen Lacher sorgt ...



## **Nuggets**

(DVD 4702005 / Download)

*Trickfilm, 5 Min., fbg, Deutschland 2014*

## **Inhaltsangabe**

Ein Vogel findet zufällig ein goldenes Nugget. Obwohl er zunächst weitergeht, ist seine Neugierde geweckt. Beim zweiten Fund probiert er das Nugget und erlebt einen wunderschönen Rausch. Nun will er immer wieder dieses Erlebnis haben und sucht eifrig nach mehr. Der Zustand des Vogels verschlechtert sich immer weiter, er wird schwächer und zerbeulter.

## **Schlagworte**

Drogen, Rausch, Sucht, Abhängigkeit, Spielsucht, Suchtprävention, Freiheit

## **Besprechung / Empfehlung**

Der Film, eine Parabel zum Thema Sucht / Drogen, ist schon jetzt ein zeitloser Klassiker des Animationsfilms, ein schönes Beispiel dafür, wie man das komplexe Thema „Sucht“ knapp und klar bearbeiten und verdeutlichen kann. Der Film zeigt sehr eindeutig die verschiedenen Phasen der Entstehung von Sucht:

- Neugierde
- Erlebte Wirkung
- Wiederholung der Wirkung
- Gewöhnung
- Abhängigkeit
- Schaden durch die Sucht

Das goldene Nugget im Film dient als Symbol für alle mögliche Formen von Suchtgefährdungen: Alkohol, Nikotin, Drogen, Computerspiele, Sexualität etc. Das macht den Film für viele Altersgruppen in seiner einfachen Darstellung so verständlich.

## **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Einsatzort des Film liegt in der Suchtprävention. Durch seine Kürze und Verständlichkeit findet er seinen Platz besonders in der Arbeit mit Kindern (ab 10 Jahren) und Jugendlichen, der Einsatz bei Erwachsenen (z.B. Angehörige von Suchtkranken) ist sicherlich auch möglich und empfehlenswert. Eine beiliegende Arbeitshilfe bietet Ideen und Arbeitsblätter für die konkrete Umsetzung.



## **Ponyhof**

(DVD 4702502 / Download)

Kurzspielfilm, 10 Min., fbg, Niederlande 2013

### **Inhaltsangabe**

Die 8-jährige Emma liebt das Computerspiel "Pony Place" und verbringt Stunden damit, ihre virtuellen Pferde zu versorgen. Als sie mit ihren Eltern in den Urlaub fährt, sprechen diese ein klares Computerspiel-Verbot aus. Schweren Herzens gibt Emma das Tablet ab und bittet ihre Oma darum, sich um die virtuelle Pony-Farm zu kümmern. Natürlich möchte diese ihrer Enkelin den Gefallen tun und willigt ein. Allerdings gestaltet sich die Aufgabe schwieriger und auch sehr viel zeitaufwändiger als erwartet, denn die Pferde machen nicht nur eine Menge Dreck, sondern können auch krank werden ...

### **Schlagworte**

Digitale Medien, Computerspiele, Generationen, Pferde, Tod, Humor

### **Besprechung / Empfehlung**

Einsatz des Films bei einer Fortbildung von ErzieherInnen über Digitale Welten. Gott sei Dank ist 'Ponyhof' in Holländisch mit deutschen Untertiteln! Denn bei der Vorführung hört man oft vor Lachen das gesprochene Wort nicht mehr, aber der Untertitel kann gelesen werden, was für das Verständnis des Films wichtig ist. So amüsant der Film auch sein mag, besitzt er doch eine Reihe ernsthafter Themen:

- Die Faszination digitaler Medien bei Kindern.
- Die Überforderung durch digitale Medien bei älteren Menschen.
- Die Deutungs- und Bedeutungsunterschiede von realer und virtueller Welt.
- Die Chancen und Risiken der Digitalisierung.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film bietet einen amüsanten Einstieg in das Themenspektrum und eignet sich ab einem Alter von 10 Jahren. Zentraler Diskussionspunkt ist vor allem die Frage, wie sich das Leben der Menschen unter dem Einfluss der digitalen Medien verändert oder verändern wird. Der DVD liegt eine Arbeitshilfe mit Arbeitsblättern und Linktipps bei.



## **Rolltreppe**

(DVD 4702262 / Download)

*Trickfilm, 10 Min., fbg, Norwegen  
2014*

### **Inhaltsangabe**

Drei nackte Männer eilen gegen die Laufrichtung eine endlos scheinende Rolltreppe hinauf. Sie wollen das obere Ende der Treppe erreichen, wo sich ein lohnendes Ziel zu befinden scheint. Einer der drei zweifelt, ob sich diese Anstrengung lohnt. Er versucht sich davon zu überzeugen, dass der Zielpunkt der Treppe auch unten liegen könnte. Bald aber nimmt er den Kampf gegen die Treppe wieder auf und strebt wie alle nach oben.

### **Schlagworte**

Sinnfrage, Philosophie, Ethik, Glauben, Gruppendynamik, Freiheit, Menschenbild, Pessimismus, Zukunft

### **Besprechung / Empfehlung**

'Rolltreppe' erfreut sich keiner besonders großen Beliebtheit. Zum einen, weil da nackte Figuren unter-

wegs sind, zum anderen, weil die Gesamtatmosphäre doch recht düster ist. Der erste Vorbehalt verliert sich (ausgenommen der Einsatz bei Pubertierenden), wenn man sich auf den Film einlässt. Durch die Nacktheit wird nämlich alleine die existenzielle Dimension des Films angesprochen. Sie betont die extreme Situation, in der sich die Figuren befinden. Anders sieht es mit dem Vorwurf des Düsteren oder Pessimistischen aus. Ähnlich wie bei 'Im letzten Sommer' (S. 11) handelt es sich nicht um einen Wohlfühlfilm oder einen Film mit einer offensichtlichen Botschaft. Wenn er eine Botschaft hat, dann allenfalls die: Der Sinn des Lebens liegt nicht unbedingt auf der Hand. Setzt man sich offen mit der *Conditio humana* auseinander, dann gibt es viele Deutungsmöglichkeiten. An ihnen kann man sich mit 'Rolltreppe' wunderbar abarbeiten.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film lässt sich im Gymnasium ab Jahrgangsstufe 11 einsetzen. Die in den Lehrplänen genannten theologischen Themen können auch in der Erwachsenenbildung eine Rolle spielen. Während der schulische Unterricht eine didaktisierte und systematische Erschließung des Films nahe legt, kann er in der Erwachsenenbildung allerdings stärker als Einstieg in freie, letztlich philosophisch ausgerichtete Diskussionen verwendet werden.



## **Speechless**

(DVD 4702605 / Download)

Kurzspielfilm, 7 Min., fbg.,

Deutschland 2016

### **Inhaltsangabe**

Ein etwa fünfjähriger Junge läuft in einen Spielzeugladen und sieht sich dort um. Etwas kaufen kann oder will er nicht. Eine Kundin bemerkt den Jungen. Anhand von Spielzeugen können sie sich verständigen. Mit verschiedenen Spielfiguren füllt er ein Boot und zeigt, dass eine der Figuren er selbst ist. Er stößt das Boot aus dem Regal. Die meisten Figuren fallen aus dem Boot heraus. Der Vater des Jungen findet seinen Sohn und die Frau bleibt sichtlich betroffen zurück.

### **Schlagworte**

Flucht, Asyl, Trauma, Not, Kommunikation, Sprachlosigkeit, Menschlichkeit, Empathie, Fremdsein

### **Besprechung / Empfehlung**

Speechless – Sprachlos. Der Titel des Films wird auf verschiedene

Weise eingelöst. Formal: Weil bewusst auf Untertitel verzichtet wurde, ist das Verstehen für den Betrachter auf die Bilder und die Handlung beschränkt. Inhaltlich: Der Ladeninhaber ist nur daran interessiert, dem Jungen Spielzeug zu verkaufen. Diese Kommunikation scheitert. Über die Spielsachen finden der Junge und die Kundin eine gemeinsame Sprache ohne Worte. Wirkung: Das, was der Junge unmissverständlich ausdrückt, lässt auch den Betrachter tief betroffen und sprachlos zurück. Der Fingerzeig auf die sich vor unseren Augen tagtäglich abspielende „unsägliche“ Tragödie, die von der Welt tatenlos hingenommen wird, könnte nicht sprechender sein.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Speechless schockiert. Der sich einstellenden Sprachlosigkeit sollte in der Arbeit mit dem Film Raum eingeräumt werden. In der Schule (ab Sekundarstufe 2) und in der Auseinandersetzung von Erwachsenen muss der Impulsfilm dann jedoch durch geeignete Methoden (zum Beispiel Gespräch, kreative Arbeit) zur Analyse der Situation und Möglichkeiten eines Engagements im Sinne der betroffenen Menschen weiterführen.

Die Bedeutung von Sprache und Aspekte von Kommunikation sind weitere Themenfelder zu denen der Kurzfilm Impulse bietet.



## **Teebeben**

(DVD 4702570 / Download)  
Kurzspielfilm, 21 Min., fbg,  
Frankreich 2014, OMU

### **Inhaltsangabe**

Eine Kleinstadt in Nordfrankreich: Alex, ein aggressiver junger Skinhead, betritt einen Lebensmittelladen. Der Laden gehört Malik, einem arabischen Muslim. Als Alex seine Einladung zum Tee ausschlägt, macht ihm Malik ein Angebot: Wenn Alex mit ihm Tee trinkt, darf er sich danach kostenlos in Maliks Laden bedienen. Alex lässt sich schließlich auf das Angebot ein und erfährt wenig später, dass Maliks Prinzipien auch dessen eigenen Leuten Grenzen setzen.

### **Schlagworte**

Vorurteile, Toleranz, Konflikte, Gewalt, Rassismus, Islam, Dialog

### **Besprechung / Empfehlung**

Die von Malik gezeigte Gastfreundschaft und die damit verbundene

Teezeremonie erweisen sich als ein Modell für einen gewaltfreien Umgang miteinander, auch wenn die Positionen völlig konträr sind. Das gemeinsame Teetrinken schafft einen Ort der Gemeinsamkeit, der per se ideologiefrei ist. Selbst dem größten Feind wird Gastfreundschaft erwiesen, wenn er die Schwelle des eigenen Hauses überschritten hat. Malik verkörpert eine Tradition, die bei den Beduinen der arabischen Halbinsel ihrer Ursprung hat und die auch in der Bibel immer wieder eine Rolle spielt (z.B. Gen 18, 1-16 (Abraham) oder Gen 19, 1-11 (Lot)). Allerdings enthält der Film auch Hinweise darauf, dass Malik kein naiver Idealist ist. Seine Vergangenheit als Boxprofi signalisiert, dass Autorität und Macht eng verbunden sind, aber eben auch: Macht ist nicht unbedingt gleich Gewalt.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

In der Schule ist ein Einsatz ab der 9. Jahrgangsstufe sinnvoll. Besondere Chancen bietet der Film in der außerschulischen Jugendarbeit, insbesondere als Impuls für die Entwicklung eigener Modelle 'konfliktneutraler' Orte. Die vom Katholischen Filmwerk als PDF beigelegte ausführliche Arbeitshilfe von Peter Bürger enthält u.a. methodische Anregungen, ergänzende Materialien und reichhaltige Materialien.



## **The Present Sampler „Being Different“**

(DVD 4702473 / Download)

*Trickfilm, 4 Min., fbg, Irland 2017*

### **Inhaltsangabe**

Ein Junge, tief versunken in sein Videospiel, nimmt erst gar nicht richtig wahr, dass seine Mutter ihm eine große Schachtel hingestellt hat. Als aber aus der Schachtel ein kleiner Hund hüpfte, schaut er doch hin. Er bemerkt jedoch bald, dass dem Hund ein Bein fehlt. Unvermittelt reagiert er enttäuscht und abweisend. Doch das Hündchen signalisiert hartnäckig, dass es spielen will. Schließlich verlässt der Junge seinen Bildschirm, steht auf und geht mit dem Hund vor die Tür. Erst jetzt wird ersichtlich, dass auch dem Jungen ein Bein fehlt und er mit Krücken geht.

### **Schlagworte**

Behinderung, Spiel, Spielsucht, Inklusion, Tiere, Erziehung

### **Besprechung / Empfehlung**

Geschickt verbirgt der liebevoll und

detailreich gezeichnete Animationsfilm über weite Strecken des Streifens den eigentlichen Kern. Die Szenerie wirkt alltäglich: Ein Heranwachsender beim (exzessiven) „Zocken“ mit einer Spielkonsole. Auch eine gewisse Überforderung der Mutter mit diesem Suchtverhalten scheint auf. Ihre kurzen Versuche, den Sohn vom Spielen abzubringen, z. B. durch das Öffnen eines Vorhangs oder einer zurückhaltenden verbalen Kontaktaufnahme, wirken erfolglos. Doch sie hat einen genialen Plan. Ohne viele Worte stellt sie den Karton mit dem Geschenk hin. Alles Weitere überlässt sie dem Hund und vertraut darauf, dass kindliche Neugier ein Übriges tut. Der Plan geht auf. Das Geschenk löst den Jungen aus Lethargie und Selbstmitleid. Es bringt ihn dazu, sich vom Medium zu lösen. Er steht auf und geht trotz der Bewegungseinschränkung nach draußen um mit dem Hund zu spielen. Mission accomplished!

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

Der Film eignet sich für die Grundschule oder andere Kontexte, um mit Kindern ab ca. 10 Jahren das Thema Spielsucht zu bearbeiten. Das eigentliche Kernthema ist jedoch der Umgang mit einer Behinderung. Hier kann der Film eingesetzt werden, sich in das Thema einzufühlen, Inklusion zu unterstützen und zu konstruktiven Schritten der Bewältigung zu finden.



## **Watu Wote - Jeder von uns**

(DVD 4702656 / Download)

Kurzspielfilm, 23 min, Kenia /  
Deutschland 2017, OmU

### **Inhaltsangabe**

Jua, eine Christin, ist auf dem Weg in den Norden Kenias, als ihr Bus von islamistischen Milizen überfallen wird. Die muslimischen Passagiere weigern sich, Jua zu verraten. Sie geben sie als Muslima aus und verstricken die Terroristen in eine Diskussion über den Koran und seine Gebote. Als sich eine Polizeistreife nähert, schießen sie den Wortführer der Auseinandersetzung noch nieder, aber Jua ist gerettet.

### **Schlagworte**

Terrorismus, Gewalt, Zivilcourage, Widerstand, Mut, Menschlichkeit, Weltreligionen, Solidarität, Islam, Interreligiöser Dialog

### **Besprechung / Empfehlung**

'Watu Wote' ist die filmische Dramatisierung einer Begebenheit, die sich 2015 in Kenia tatsächlich er-

eignet hat. Nicht umsonst hat er eine Reihe von Auszeichnungen erhalten, darunter den Goldenen Studenten-Oscar 2017. Von einer deutschen Regisseurin in Kenia mit einem einheimischen Team gedreht, vermittelt er positiv emotionalisierend den intensiven Eindruck eines kollektiven Widerstands gegen eine Terrorbande. Das Schicksal des Wortführers der Gruppe von Reisenden unterstreicht allerdings auch, dass realer Widerstand einen hohen Preis haben kann. So mutig möchte man sein, sagt man sich bei Betrachtung des Films, und weiß genau, wie leicht das gesagt und wie schwer die eigenen Ideale in einer gegebenen Situation zu verwirklichen sind. Die Fahrt im Bus kann auch ein Bild für die Lebensreise von Menschen sein. Trotz aller religiösen oder ideologischen Verschiedenheiten überwiegen letztlich die Gemeinsamkeiten und die tolerante Überzeugung, dass jeder ein Leben nach seinen Vorstellungen führen können sollte.

### **Einsatzmöglichkeiten / Didaktik**

'Watu Wote' ist ein klassischer Einstieg für eine Auseinandersetzung um Themen wie Religionsfreiheit, Zivilcourage und Gewalt. Die vom Katholischen Filmwerk als PDF beigefügte ausführliche Arbeitshilfe von Peter Bürger enthält u.a. methodische Anregungen, ergänzende Materialien und reichhaltige Materialien.



## MUK-PUBLIKATIONEN

**# 1 - # 49: Gesamtliste und PDF-Download aller Hefte unter [www.m-u-k.de](http://www.m-u-k.de)**

**# 50 Matthias Wörther (Hrsg.)**

Best Practice. Kirchliche Medienstellen  
In Bayern (Juni 2011)

**# 51 Franz Haider**

Kurzfilm [im] Kino. 20 Jahre Augenblicke  
(April 2012)

**# 52 Matthias Wörther (Hrsg.)**

Fünfzig Jahre Konzil  
Materialien - Medien - Hinweise (Juni 2012)

**# 53 Matthias Wörther**

Jenseits der Pixel. Digitale Bilder in der  
Bildungsarbeit (September 2012)

**# 54 Franz Haider**

Kurz und gut • Zwanzig Filme für Schule  
und Bildungsarbeit (Dezember 2012)

**# 55 Fachstelle muk (Hrsg.)**

Abschied nehmen ... will gelernt sein  
(Februar 2013)

**# 56 Matthias Wörther**

Moviemaker live - Mit einfachen Mitteln  
Filme drehen (Juni 2013)

**# 57 Matthias Wörther**

Der Genter Altar. Reise in ein Bild  
(Juli 2013)

**# 58 Infokoffer**

Interreligiöse und interkulturelle  
Kommunikation (September 2013)

**# 59 Claus Laabs / Oliver Ripperger**

Geocaching - Auf der Suche nach ...  
(Mai 2014)

**# 60 Matthias Wörther**

Filme online  
Angebote und Perspektiven  
(Juli 2014)

**# 61 Franz Haider**

Filme zum Thema  
MENSCHENRECHTE  
(November 2014)

**# 62 Barbara Heinrich**

Gedenk- und Aktionstage  
Termine - Erläuterungen - Medienauswahl  
(Februar 2015)

**# 63 Franz Haider**

Cybermobbing  
Infos - Materialien - Filme  
(Juli 2015)

**# 64 Franz Haider**

Auf der Flucht  
Filme zu Migration, Flucht und Asyl  
(Dezember 2015)

**# 65 Matthias Wörther**

KI - Künstliche Intelligenz  
(März 2016)

**# 66 Franz Haider**

Tablets für Anfänger  
Eine Einführung  
(Oktober 2016)

**# 67 Josef Strauß**

Medienaffine Spiritualität  
In der Seelsorge mit Medien arbeiten  
(April 2017)

**# 68 Matthias Wörther**

Bildtheologie • Mit Kunst nachdenken  
(Juni 2017)

**# 69 Josef Strauß**

Spielend begeistern • Actionbound für  
Pastoral und Katechese  
(Oktober 2018)

**ISSN 1614-4244**

Die Reihe wird fortgesetzt.

Sämtliche Publikationen können bei 'medien  
und kommunikation', Dachauer Str. 50,  
80335 München, Tel. 089/2137 1544,  
fsmuk@eomuc.de, auch in gedruckter Form  
kostenlos angefordert werden.